



J. P. Bachem \* Verlagsbuchhandlung \* Köln a. Rh.

(Z) Binnen kurzem erscheinen folgende neue Romane:

## Schwester Alexandrine. Von der französischen Akademie preisgekrönter Roman von Champol. Genehmigte Übertragung.

Geheftet M 3.— ord., M 2.10 netto, M 2.— bar.

Gebunden M 4.50 ord., M 3.15 netto, M 3.— bar.

Der Kulturkampf in Frankreich und die rücksichtslose Aufhebung der Klöster bilden den Hintergrund dieses spannenden Romans. Im Mittelpunkt der Handlung steht die im Wohltun unermüdlige Schwester Alexandrine, die auch noch nach der Schließung der Providence ihre armen und kranken Schützlinge nicht verläßt, bis sie zusammenbricht und vom Tode überrascht wird. Wir erleben das ganze Elend, das durch das unsinnige Vorgehen der französischen Regierung angestiftet worden ist und das treffend durch den schmerzlichen Ausruf der grauen Schwester gekennzeichnet wird: „Weil die Schwestern aus ihrem Heim gejagt werden, geschieht den Armen das gleiche!“

Der Roman ist eine hervorragende Leistung und seine Preiskrönung durch die Akademie wohlverdient.

\*

## Aus unseren Tagen. Roman nebst zwei Novellen von M. Herbert.

(Inhalt: Aus unseren Tagen. — Aus den Familien-Erinnerungen des Grafen Moritz Biesendal. — Der häßliche Tag.)

Geheftet M 3.— ord., M 2.10 netto, M 2.— bar.

Gebunden M 4.50 ord., M 3.15 netto, M 3.— bar.

Von den Werken M. Herberts sagt Lorenz Krapp: Es sind psychologische Gemälde, die sie vor uns entrollt, nicht Erzählungen mehr. Und wie scharf und tief dringt das Auge der Dichterin! . . . Aber merkwürdig: so scharf die Seelenzergliederung bei Herbert ist, nie fröstelt es einem bei dieser Analyse. . . . Ihre Seelenforschung ist göttig, warmherzig und doch tiefbringend. . . . Es rauscht ein heiliger Strom des Mitleids und der Freude in Herberts Büchern.“

Auch das vorliegende neue Buch — Ausschnitte modernen Lebens bringend — vereinigt wieder alle Vorzüge Herberthscher Kunst in sich und wird von den Freunden feiner Belletristik gut aufgenommen werden.

\*

## Magna peccatrix. Roman aus der Zeit Christi von Anna Frein von Krane.

Geheftet M 5.— ord., M 3.50 netto, M 3.35 bar.

Gebunden M 6.— ord., M 4.20 netto, M 4.— bar.

Die erhebende Geschichte der Büßerin Maria Magdalena liegt diesem Roman zugrunde. Frein von Krane hat in ihren im vorigen Jahre von mir verlegten Christus-Erzählungen „Vom Menschensohn“ bereits gezeigt, daß sie biblische Stoffe meisterhaft und durchaus würdig im Roman zu behandeln weiß. Tatsächlich ist dieser neue Roman ein Kunstwerk ersten Ranges, das den Vergleich mit anderen, ähnlichen Werken (Quo vadis und Veni Sur) nicht zu scheuen braucht — im Gegenteil, dieselben weiten Leserkreise rasch für sich gewinnen wird.

\*

Für diese drei absatzfähigen Bücher bitte ich um tatkräftige Verwendung, der Erfolg wird nicht ausbleiben. Ihre Bemühungen unterstütze ich durch ausgedehnte und andauernde Propaganda, sowie durch Gewährung eines ausreichenden Rabattes.

Köln, 1. Februar 1908.

J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung.